Senat der Freien und Hansestadt Hamburg
Personalamt

Stellenausschreibung

Generelle Ausnahme der Stellenanordnung:	Ja, Anlage 1 Nr. 2.15
Externe Bewerbungen möglich?:	Ja, Anlage 1 Nr. 2.15
Behörde:	BWF
Amt:	Staats- und Universitätsbibliothek
Stellenanzahl:	1
Stellenwertigkeit:	Tarifbeschäftigte/Tarifbeschäftigter E13
Tätigkeitsbezeichnung:	Bibliothekar/in oder wissenschaftliche/r Angestellte/r
Führungsposition:	Nein
Arbeitsumfang:	Vollzeit auch teilzeitgeeignet
Besetzungstermin:	Zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Beschäftigungsdauer:	Befristet für 24 Monate

Befristungsgrund:	**Die Befristung des Arbeitsverhältnisses erfolgt nach:** (Bitte Zutreffendes ankreuzen) ☑ §14 TzBfG Absatz 1 ,mit Sachgrund (z.B. Vertretung) ☐ §14 TzBfG Absatz 2 ,ohne Sachgrund (maximal 2 Jahre) ☐ § 21 des Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit v. 5.12.2006 (gilt eigenständig neben dem TzBfG für Vertretungen bei Mutterschutz, Elternzeit, Beurlaubung nach Tarifrecht zur Betreuung eines Kindes) ☐ § 6 des Gesetzes über die Pflegezeit vom 28.5.2008 (gilt eigenständig neben dem TzBfG) ☐ § 40 Nr. 8 TV-L ☐ Gesetz über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG) vom 12.4.2007
Bewerbungsschluss:	**25.07.2014**
	Allgemeine Hinweise

Hamburg ist eine weltoffene und vielfältige Stadt. Diese Vielfalt soll sich in der hamburgischen Verwaltung widerspiegeln, um die Dienstleistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger optimal erbringen zu können.

Wir begrüßen ausdrücklich die Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund

Die FHH fördert die berufliche Entwicklung von Frauen und fordert Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte behinderte Menschen haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen und Bewerbern gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Hinweis:
Es handelt sich um eine Stelle, die befristet im Rahmen einer Abordnung oder mit einer Bewerberin oder einem Bewerber zu besetzen ist, die oder der mehr als drei Jahre nicht bei der Freien und Hansestadt Hamburg beschäftigt war (§14 Abs. 2 TzBfG).

Ihre Aufgaben

Originalsprachliche Erschließung der Bibliothek der Jüdischen Gemeinde Hamburg in der Pica-Datenbank des GBV

Die Bibliothek besteht aus ca. 10.000 Bänden, von denen etwa die Hälfte in hebräischer Sprache ist. Bei 3.000 Bänden handelt es sich um Alte Drucke mit Erscheinungsjahr vor 1850.

Ihre Qualifikation

Sie haben
- eine abgeschlossene Ausbildung für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken und hebräischen Sprachkenntnissen
oder:
- einen Abschluss mit hebräischen Sprachkenntnissen

	Ihre Fachkenntnisse
- Fundierte Kenntnisse und Praxis in der Katalogisierung vorzugsweise mit der Bibliothekssoftware PICA sind wünschenswert - Erfahrungen in der originalsprachlichen Erfassung in Bibliotheken sind von Vorteil - Hebräische Sprachkenntnisse sind unabdingbar - Erfahrung mit den AAD-Standards sind wünschenswert	
Ansprechpartner / Bewerbungsadresse:* *[einheitliche Schreibweise der Telefonnummern, z. B. 428 31-1234,* ***bitte besonderes Verfahren bei Stellenausschreibungen ab A15 Laufbahn Allgemeine Dienste bzw. ab E15 in vergleichbaren Funktionen beachten****]*	Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte stellen Sie insbesondere dar, inwieweit Sie das Anforderungsprofil erfüllen und senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe des Leitzeichens C 3.1 • mit einem tabellarischen Lebenslauf, • mit einer aktuellen Beurteilung bzw. einem aktuellen Zeugnis (nicht älter als drei Jahre), • mit relevanten Fortbildungsnachweisen, • möglichst unter Angabe einer privaten E-Mail-Adresse sowie • nur bei Bewerberinnen bzw. Bewerbern aus dem öffentlichen Dienst: mit einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakte (unter Angabe der Personalakten führenden Stelle) an die **Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky** **Sekretariat** **Von-Melle-Park 3** **20146 Hamburg** **Auskünfte erteilt Ihnen:** **Maria Kesting** **040 428383351** **kesting@sub.uni-hamburg.de**

Hinweis:
Der Bewerbervergleich erfolgt vorrangig aufgrund dienstlicher Beurteilungen. Deren Vergleichbarkeit setzt eine hinreichende Aktualität voraus. Bitte prüfen Sie daher, ob Ihre letzte Beurteilung noch ein zutreffendes Bild über Ihre Tätigkeit und Leistungen enthält und beantragen Sie gegebenenfalls eine neue Anlassbeurteilung. Liegt Ihre letzte Beurteilung länger als drei Jahre zurück, ist in jedem Fall eine neue Beurteilung aus Anlass der Bewerbung erforderlich. Bewerberinnen und Bewerber, für die eine dienstliche Beurteilung bisher nicht zu fertigen war und auch anlässlich der Bewerbung nicht gefertigt werden kann, müssen auf anderem Wege Aufschluss über Eignung, Befähigung und fachliche Leistung geben (z.B. aktuelles Arbeitszeugnis). Die Einbeziehung in das Auswahlverfahren ohne die erforderlichen Beurteilungen bzw. Zeugnisse ist grundsätzlich nicht möglich. Sie müssen daher mit der Bewerbung vorliegen bzw. unverzüglich nachgereicht werden

Stand November 2012